



Kurzbewertung

Objekt:	Sportzentrum Probstei, Instandsetzung und Anpassung
Ort:	Zürich-Schwamendingen
Art des Planerwahlverfahrens:	Planerwahlverfahren Generalplanung
Verfahren:	selektives Verfahren (mit Präqualifikation)
Auslober	Stadt Zürich, Amt für Hochbauten
Publikation	simap.ch (ID 20550), stadt-zuerich.ch/planerwahl, espazium,
Verfahrensbegleitung	keine

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet.

Qualität des Verfahrens

- Die Beschaffungsform ist der Aufgabenstellung angemessen.
- Das Verfahren ist transparent, fair und klar geregelt.
- Die Zwei-Couvert-Methode kommt zur Anwendung.
- Der verlangte Zugang zur Aufgabe ist angemessen.
- Die Urheberrechte verbleiben beim Verfasser.
- Die Auftragserteilung ist klar geregelt.

Mängel des Verfahrens

- Die Mitglieder des Beurteilungsgremiums werden nicht namentlich genannt.
- Es gibt kein unabhängiges Mitglied im Bewertungsgremium.
- Das Zuschlagskriterium Preis hat eine Gewichtung von 40%.
- Es wird keine schriftliche Fragenbeantwortungsrunde durchgeführt.
- Keine Nachwuchsförderung.
- Rück-Indexierung der Baukosten auf das Jahr 2018

Beurteilung des BWA Zürich

Für die Instandsetzung und Anpassung des Sportzentrums Probstei werden Generalplanungsteams gesucht, die in der Lage sind, die Aufgabe mit hoher architektonischer, bautechnischer und organisatorischer Kompetenz unter Einhaltung der Kosten- und Terminvorgaben durchzuführen. Mittels einer Präqualifikation werden die 5 Bewerbenden, welche die Eignungskriterien am besten erfüllen, zur Einreichung eines Lösungsvorschlags (Zugang zur Aufgabe) und eines Honorarangebots eingeladen.

Die Schiessanlage Probstei in Zürich-Schwamendingen umfasst seit den 1950er-Jahren zwei Gebäude und Infrastruktur für die Schussdistanzen von 50 und 300 Metern. Inzwischen wurde der Schiessbetrieb über 300 Meter eingestellt, und die Anlage wird neben verschiedenen Schiesssportarten auch für andere Sportarten genutzt. Die Anlage soll instandgesetzt und den veränderten Bedürfnissen des Sportbetriebs angepasst werden. Zudem sind diverse Rückbauten von nicht mehr benötigter Schiess-Infrastruktur sowie die Sanierung der Kugelfänge zu planen. Die Gebäude an der Stettbachstrasse 196 & 200 sollen möglichst kostengünstig für eine weitere Nutzungsphase ertüchtigt werden. Die erwarteten Zielkosten liegen bei 10,5 Mio.

Der Zugang zur Aufgabe ist für diese Aufgabe angemessen. Damit die qualitativen Kriterien, welche in der Ausschreibung gefordert werden, bei den Zuschlagskriterien zum Tragen kommen, empfiehlt der BWA Zürich diese höher und dementsprechend das Preiskriterium tiefer zu gewichten (max. 25%). Es wird empfohlen die Gewichtung des Preiskriteriums anzupassen. Die Auswahl des Teams hat einen grossen Einfluss auf die Qualität des Projektes. Wenn der Preis zu hoch gewichtet wird, besteht die grosse Wahrscheinlichkeit, dass nicht das bestgeeignete Team den Zuschlag erhält, sondern dasjenige mit der billigsten Honorarofferte.

Der BWA Zürich bewertet das Planerwahlverfahren Sportzentrum Probstei zwar als der Aufgabe angemessen, gut vorbereitet und klar formuliert, aber aufgrund der oben genannten Mängel mit einem orangen Smiley.